



GEN

NEWS



DAS VOLLE EVANGELIUM FÜR DIE GANZE WELT!

ONITSHA - STRÖME LEBENDIGEN WASSERS AM NIGER////



Am 22. November traf Evangelist Schott am Flughafen in Asaba, Nigeria, ein. Weiter ging es mit dem Auto über den Niger nach Onitsha. Dieser beeindruckende Fluss fließt durch fünf westafrikanische Staaten. Er ist der drittlängste Fluss Afrikas und versorgt über 100 Millionen Menschen mit Wasser. An diesem Wochenende sollten andere Ströme die Menschen in Onitsha erreichen – Ströme lebendigen Wassers!

Evangelist Schott war von Rev. Egbuona eingeladen worden, um als einer der Gastsprecher bei der Großevangelisation in Onitsha zu dienen. Große Reklametafeln kündigten die Veranstaltung an. Die Erwartungen waren groß, als der Evangelist aus Deutschland das Evangelium verkündigen sollte.



Das Evangelium schallte aus den Lautsprechern, und das entfernte Echo schien es noch zu unterstreichen. Daniel predigte eine einfache und direkte Botschaft über Heilung. Eine feurige Botschaft, die gehört, verstanden und angenommen wurde. Immer wieder ertönten laute Sprechchöre: Halleluja! Halleluja! Die Ströme lebendigen Wassers flossen, und als die Verkündigung sich dem Ende zu neigte, bedurfte es keiner Überredungskunst. Der Evangelist zählte bis drei, und die Besucher strömten zur Bühne, um Sündenvergebung zu empfangen. Der Himmel muss gejubelt haben!



Während einer lauten und aggressiven Gebetszeit konfrontierte Evangelist Schott dann Krankheiten, Flüche und Dämonen und befahl ihnen zu gehen. Gottes Heilungskraft wurde freigesetzt. Die Besucher waren sichtlich berührt und viele wurden geheilt! Zum Schluss forderte Daniel die Besucher auf, laut Halleluja zu rufen, um dem Herrn die Ehre zu geben. Sieben mächtige Hallelujas schallten durch den Nachthimmel Onitshas!

JESUS, DER RETTER, IST DA!!!!

Jesus, der Retter, ist da! Eine Botschaft, die unter Christen zu Weihnachten aufgefrischt wird. Eigentlich die zentrale Botschaft überhaupt – immer aktuell und wirksam!

Die einzige Hoffnung für eine sündige Welt mit allen abgrundtiefen Auswüchsen menschlicher Verdorbenheit ist Jesus Christus! Jesus war kein minderbemittelter jüdischer Straßenprediger, sondern er war und ist Gott mit einem weltweiten Rettungsplan! Er ist weder ein Krisenmanager mit spitzfindigen Vorschlägen, noch ist er ein Rettungsassistent. Nein! Er ist der Inbegriff aller Rettung. Rettung ist Teil seines Wesens. Er kann nicht anders als zu retten!

Dabei geht es ihm nicht nur darum, die Menschen vor ihrer Selbsterstörung zu bewahren, sondern auch vor dem Zorn Gottes zu retten: *Er allein rettet uns vor Gottes Zorn im kommenden Gericht. (1 Thess 1,10)* Jesus kam also nicht, um unsere Welt zu verbessern und unsere persönlichen Bedürfnisse zu stillen. Nein, er kam, um jeden einzelnen Menschen vor dem ewigen Höllenfeuer zu erretten. Nichts weniger als das!

Die, die es verstanden haben und Jesus bereits kennen, können sich freuen! Doch dabei darf es nicht bleiben! Jesus möchte, dass die Christen seinen Auftrag fortsetzen. Er möchte durch uns retten und fordert die Gläubigen auf: *... andere rettet, entreißt sie dem Feuer! (Jud 23)*

Erst wenn ein Mensch die rettende Botschaft – das Evangelium – hört, hat er die Möglichkeit, sie zu bejahen und ewiges Leben zu bekommen. Deshalb ist Evangelisation der wichtigste Auftrag, den Christen haben!

Gemeinsam mit Ihnen wollen wir auch in Zukunft Menschen die Chance geben, Jesus als ihren Retter kennenzulernen. Danke für Ihre treue Unterstützung.

Jesus, der Retter, ist da!

Daniel Schott



An zwei Tagen empfangen Tausende Sündenvergebung, unter Ihnen auch Menschen, die sich zum ersten Mal für ein Leben mit Jesus entschieden. Über hundert Menschen wurden an zwei Abenden geheilt, andere wurden befreit. Viele berichteten auf der Bühne über ihre Heilungen. Die Ströme lebendigen Wassers hatten Onitsha erreicht!

ISOKO – PAUKEN UND TROMPETEN!!!!



In Isoko gab es ein herzliches Willkommen mit Pauken und Trompeten - eine Band spielte, als eine Gruppe von Christen den Evangelisten aus Deutschland begrüßte. Angeführt von einem Geländewagen mit Blaulicht und Sirene ging es lautstark durch die Straßen, um die Menschen wissen zu lassen, dass der Evangelist tatsächlich angekommen war. Daniel winkte den Menschen zu und viele winkten zurück, erfreut darüber, den weißen Prediger in Person zu sehen.



Vor der Großevangelisation am Freitag fanden Erweckungsgottesdienste in einer Kirche statt. Pastoren aus verschiedenen Städten waren angereist, um an dem jährlichen Programm der Gemeinde teilzunehmen. Evangelist Schott predigte Mittwoch- und Donnerstagabend herausfordernde Botschaften, und der Herr bestätigte sein Wort durch viele Wunder und Zeichen. Menschen wurden befreit und geheilt.

Am Freitagabend fand eine Großevangelisation unter freiem Himmel statt in Verbindung mit beeindruckenden Auftritten verschiedener namhafter Sänger. Bis in die Morgenstunden hallte lebendiger und gesalbter Lobpreis hinaus in das Dunkel des Isokolandes.

Erst weit nach Mitternacht wurde Daniel auf die Bühne gebeten. Er predigte über die Liebe Gottes. Die Botschaft berührte die Zuhörer und viele Hunderte strömten nach vorne, um Vergebung ihrer Sünden zu empfangen und zu Gott dem Vater zurückzukehren. Dieses Mal erschallten wieder Pauken und Trompeten – und zwar im Himmel!

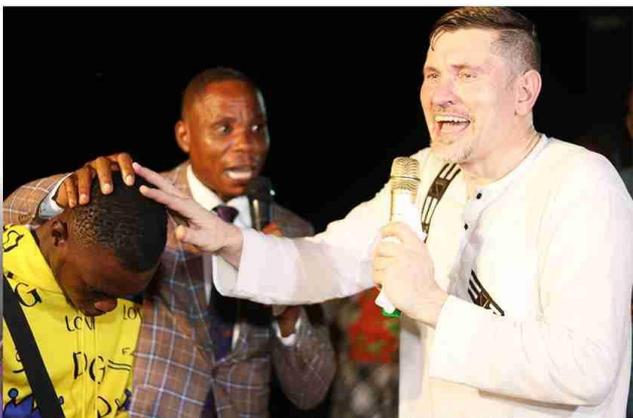
Während sich Geschwister noch um die Neubekehrten kümmerten, begann der Evangelist mit dem Heilungsdienst. Die Besucher hatten Gottes bedingungslose Liebe verstanden und empfingen Heilung vom himmlischen Vater. Es folgten viele Zeugnisse. Unter anderem wurde eine Frau geheilt, die auf einem Ohr taub war.



Ein Mann, dem vor sechs Jahren eine Glasflasche auf dem Kopf zer-
schlagen wurde, hatte seither Schmerzen. An diesem Abend kam ein
Scherbenrest durch seine Kopfhaut. Er zeigte dem Evangelisten die
Stelle am Kopf. Die Schmerzen waren weg. Gott hatte an diesem
Abend seine Liebe und Kraft demonstriert.

Nach der Predigt bat man den Evangelisten für das Isokoland zu
beten, das Zeiten blutiger Gewalt hinter sich hat. Leiter aus verschie-
denen Gegenden kamen nach vorne, um ihren Ort zu repräsentieren
und Gebet zu empfangen. Mit lauter Stimme widerstand der Evange-
list den finsternen Mächten über dem Land und segnete es mit Frie-
den.

Isokoland wird niemals dasselbe sein! Danke Jesus!



NEUERSCHEINUNG: PHÄNOMENE ////

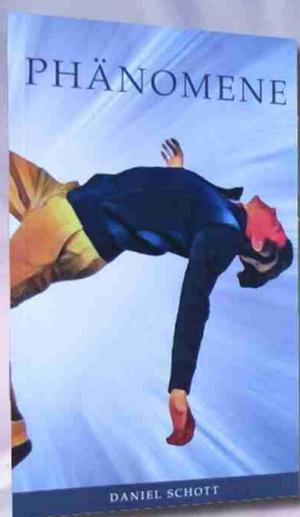
Das neu erschienene Buch Phänomene von Daniel Schott kann kostenlos über das GEN-Büro bestellt oder unter <http://gloevanet.org/mediendeu/ressourcen> heruntergeladen werden.

Hier eine Kurzbeschreibung:

Menschen, die in besonderen Situationen mit der übernatürlichen Kraft Gottes konfrontiert werden und über das Erlebte nachdenken, begeben sich oft auf die Suche nach dem Gott der Bibel. Sie stellen ehrliche Fragen über Phänomene, die mit dem Wirken Gottes einhergehen.

Evangelist Daniel Schott gibt überraschende und biblische Antworten auf Fragen zu übernatürlichen Phänomenen und zeigt auf, dass Phänomene auch heute zum normalen Christsein gehören.

Ein Buch, das zum Nachdenken und Nachforschen animiert.



IMPRESSUM

Dezember 2019
Global Evangelistic Network e. V.
Alte Halde 4, 32423 Minden
0571 388 5343
info@gloevanet.org
gloevanet.org

BANKVERBINDUNGEN

Sparkasse Minden-Lübbecke
IBAN: DE79 4905 0101 0040 1217 17
BIC: WELADED1MIN
Deutsche Bank Gummersbach
IBAN: DE02 3847 0024 0050 4407 00
BIC: DEUTDEDB384